

Mia san mia

1. OBERBAYRISCHE SPUR 0 MESSE IN DACHAU

Bericht und Fotos: Sebastian Adam

Die 1. Oberbayrische Spur 0-Messe fand am 21. und 22. Februar in Dachau statt. Einleitend zum eigentlichen „Ereignis“ (so die wohl treffende Beschreibung hierfür) muss aber ein klein wenig ausgeholt werden:

Der Bayer an sich -so wird immer wieder behauptet- sei ein sehr bodenständiger und mitunter auch störrischer Mensch. Das „Mia san mia“ (hochdeutsch „Wir sind wir“) erklärt kurz und knapp die immer wieder gern zitierte bayerische Volksseele, die besagt, dass die Bayern sehr von sich und ihren Taten überzeugt sind und sich nur äußerst ungern „dreinreden“ lassen. Glaubt man der Webseite der Süddeutschen Zeitung, so hatte ein Mönch bereits um das Jahr 800 an den Rand einer Pergamenthandschrift das früheste „Mir san mir“ gekritzelt: „Stulti sunt Romani, sapientes sunt Paioari.“ Auf gut Deutsch: Die Römer sind dumm, die Bayern gescheit...

Vielleicht muss man ein wenig störrisch sein oder sich ungern „dreinreden“ lassen, zumindest muss man jedoch auch „a bisserl g’scheit“ sein, um eine Spur 0 Messe auszurichten. Wie auch immer; auf alle Fälle ist Franz Gruber (<http://www.gruber-events.de>), der mit Mut, Risikobereitschaft und auch finanziell nicht unerheblichem Aufwand die Messe ins Leben gerufen hat, an dieser Stelle besonders zu danken. Er selbst ist begeisterter Modellbahner und wurde im vorletzten Jahr vom als multiresistent einzustufenden Spur 0-Bazillus befallen. Da er selbst Modellbahnmärkte ausrichtet und ihm als eingefleischten Modellbahner ein Spur-0-Großereignis im Süden unserer Republik fehlte, entschloss er sich, eine solche Veranstaltung selbst auf die Beine zu stellen.

Mein Fazit für mich und vorweg: Eine der besten Spur 0-Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe. Die Halle, in der die Messe veranstaltet wurde, war mit einer überaus „gesunden“ Spur-0-Mischung aus perfekten Schau- und Spielanlagen, Händlern und Flohmarktischen

bestückt. Zudem war der Veranstaltungsort zum Beispiel mit der S-Bahn von München und einem knapp 10-Minuten-Spaziergang sehr gut zu erreichen.

Viele waren sehr erfreut und haben immer wieder am Info-Stand der ARGE sich sehr positiv geäußert, dass im Münchner Speckgürtel eine solche Spur 0 Veranstaltung von dieser Größe bislang gefehlt hätte und nun endlich (!!) durchgeführt wurde.

Gerne nehme ich Sie an dieser Stelle mit auf einen Rundgang durch die Messehalle, die Sporthalle des ASV Dachau an der Gröbenrieder Straße. Die Gelegenheit für Fotos (siehe weiter hinten im „Messe-Bilderbogen“) bot sich besonders kurz vor Beginn und insbesondere vor Ende des ersten Messetages, wo nur noch wenige Besucher in der Halle waren.

Das Betreten (bildlich gesprochen auf „5 Uhr“) der durch die großen Fensterflächen angenehm hellen Halle begann mit einer Qual der Wahl: Läuft man gegen oder mit dem Uhrzeigersinn über die Messe? Gleich rechts war der Stand der Firma WiLaMo (Wildung-Laser-Modellbau) zu finden, an dem preiswerte und gekonnt in Laser-Technik hergestellte Bauwerke und Spur 0-Zubehör-Artikel angeboten wurden. Interessant war hier, und daher bildeten sich dort immer wieder Menschentrauben, die Vorführungen, bei denen die Zubehör-Herstellung mit einem 3D-Drucker gezeigt wurde. Wie mir Herr Wildung erläuterte, stellt er dieses Jahr auf der Jahreshauptversammlung in Berlin aus und zeigt dort, wie mit Hilfe eines Lasers Bauteile entstehen. Dort werde ich mich dann ganz bestimmt in die Schlange der Neugierigen einreihen

Wir gehen aber mit dem Uhrzeigersinn durch die Halle und finden links vom Eingang den Messe-Stand der Firma Modellbahn-Engl. Dort wurden auf sehr schön gestalteten Modulen ein Bahnhof und eine Fabrik gezeigt, die unter Verwendung der eigenen Produkte gebaut wurden. Hier konnte man viele Anregungen mitnehmen und zunächst im Unterbewusstsein verstauen. Auch wurde in einer Extra-Vitrine eine Auswahl der für dieses Jahr angekündigten Neuheiten ausgestellt.

Gleich daneben bot die Firma tm-debrush perfekt gealterte Wagenmodelle an. Es ist schon erstaunlich, um wie viel realistischer die Wagen wirken, wenn diese verwittert werden. Thorsten Münsterkötter, der Inhaber der Firma tm-debrush, zeigte handwerklich sehr gut gemachte verschiedene Alterungsstufen. Die ausgestellten und gealterten Wagen konnten erworben werden. Der Autor wurde mehrfach fündig...

Wenige Meter weiter waren zwei Spur-0-Anlagen mit gänzlich unterschiedlichen Betriebskonzepten zu finden. Dieses betrifft übrigens auch die anderen ausgestellten Anlagen: Der Organisator hat sehr darauf geachtet, dass sich nichts wiederholt. So war für ein abwechslungsreiches Zuschauen gesorgt.

Auf der großen Rundumanlage des EVM Marktoberdorf bot sich die Möglichkeit, lange Züge fahren zu lassen oder diese bestaunen zu können. Das Schöne an der Anlage ist u.a. auch, dass die Züge ohne Probleme von Kindern, quasi auf direkter Augenhöhe, beobachtet werden können. Nicht selten wurde vom (ggf. späteren Spur 0-) Nachwuchs das Kinn direkt auf den Anlagenrand gelegt, so dass der Zug unmittelbar an der Nasenspitze vorbei fuhr. Da glänzten die Kinderaugen, um mit einem Zug um die Wette zu rennen...

Vis-à-vis und an der Wand stand die bekannte und sehr detailliert gebaute Anlage „Dorfen“ von Andreas Patschky. Obwohl ich diese im letzten Jahr auf der JHV in Augsburg bestaunen durfte, war ich erneut und sehr über die Zentimeter für Zentimeter konsequent filigrane Gestaltung angetan. Neue Elemente, unter anderem ein kleiner Viadukt mitsamt einem kleinen und filigranen Weinberg haben immer wieder Spur-0-Interessierte angezogen. Ich könnte meinen, dass es Grauburgunder-Reben sind, die dort angepflanzt wurden.

An die Anlage „Dorfen“ schloss sich der große Stand des „Ingolstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt“ an. Hier waren, auch in anderen Spurbreiten, gebrauchte Großserienmodelle, aber auch tadellos erhaltene gebrauchte Finescale-Modelle sowie passende Modellautos zu finden.

Am Messestand von Mario Stiletto wurden Fachbücher rund um die Eisenbahn, zum Vorbild genauso wie zum Modell, angeboten. Seit vielen Jahren hat er neben seinem Laden in München-Neuhausen auch einen Online-shop.

Gleich gegenüber der „Eisenbahn-Bibliothek“ konnte man die US-Anlage des MEC Neusäß bewundern. Die Gleisführung dieser Anlage ist sehr abwechslungsreich, sodass trotz der relativ engen Radien diese nicht so wirkt. Ein geschickt erstellter Gleisplan, dazu an den richtigen Stellen das richtige Gelände, und schon waren einige Zuschauer überrascht, wo ein Zug oder Triebwagen

in einem Tunnel verschwand und wo dieser wieder ans Tageslicht kam. Die Anlage ist übrigens darauf vorbereitet, dass sie mit ein wenig Aufwand auch auf eine europäische Bahn umgerüstet werden kann (zum Beispiel Signale austauschen etc.).

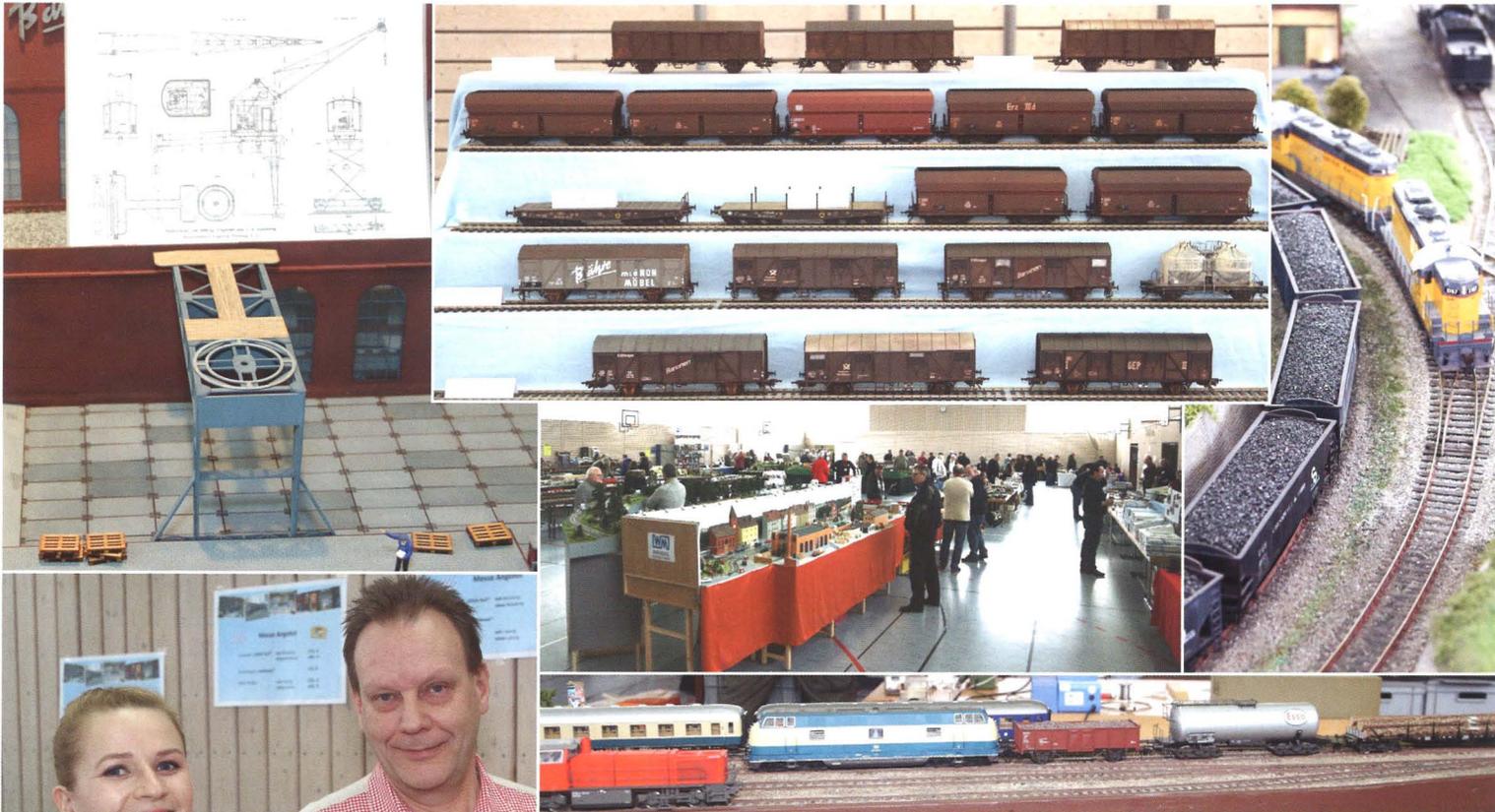
Die Firma „Weichen-Walter“ am Stand gegenüber bietet nach Kundenwünschen individuell gebaute Weichen in verschiedenen Spurweiten an. Am Messestand waren einige Exponate hierzu ausgestellt, die vom handwerklichen Können der Firma zeugt haben. Daneben bot Peter Wilhelm von der Nullspielbahn in München schöne und preiswerte Spur 0-Modelle an.

Nun sind wir auf unserem Messe-Rundgang in der oberen linken Ecke angekommen (Halbzeit!). Hier erwarteten den Zuschauer sehr aufwändig gebaute und mit vielen Details liebevoll und mit enormem Aufwand gestaltete Dioramen mit amerikanischen Motiven. Die mit Personal und Maschinen sehr gut ausgestattete Werkstatt für Lokomotiven und Wagen der „Bear Lake Lumber Railroad“ fiel neben einem Auto-Werkstatt-Diorama und einem Öl-Lager ganz besonders ins Auge. Die bis ins kleinste Detail wirklich perfekt gebaute Werkstatt war so eine Art „Wimmelbild“ mit vielen kleinen Einzelszenen. Hier konnte man schnell eine Viertelstunde vor dem Diorama verbringen, ohne dass es langweilig wurde. Absolut sehenswert. Auch wurden an diesem Messestand mehrere vorbildgerechte zum Beispiel bayrische Länderbahn-Züge gezeigt und gleich dabei erläutert, was es damit auf sich hat und ob dieser im Selbstbau entstanden ist oder von welchem Hersteller das Rollmaterial stammt. In dieser Ecke der Halle war immer Publikumsverkehr.

Am Stand daneben konnte man ein breites Angebot von Heinz Büttner an diverser Ladegut und nützlichem Zubehör finden, daneben zeigte Josef Borsodi seine günstigen Gebäudebausätze, die jede Anlage ergänzen.

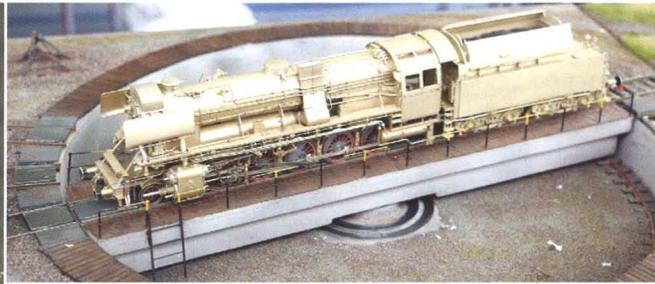
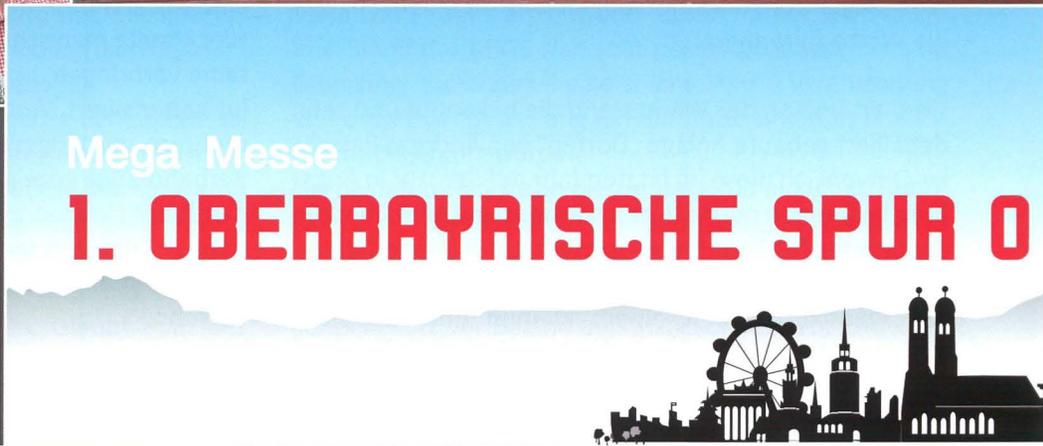
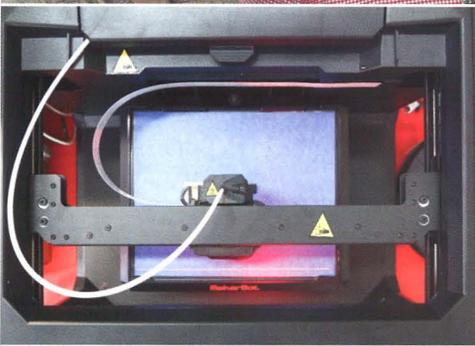
Etwas außergewöhnliches war „oben rechts“ in der Halle zu finden: Dort war eine große LEGO Eisenbahnanlage in etwa in Spur 0-Größe aufgebaut. Die vielen Kinder, die besonders am Sonntag an der Anlage standen, wurden inspiriert, dieses nachzubauen, sobald sie wieder zu Hause waren.

Auf den nächsten beiden Seiten habe ich für Sie einen „Bilderbogen“ zusammengestellt. Zu sehen sind dort auch Herr Gruber, der Messe-Veranstalter, und (stellvertretend für seine seine eifrigen Helferinnen und Helfer), Juliane Husemann, die sich auch um die Aussteller kümmerte. Die Fotos sind subjektiv von mir ausgewählt; ich bitte daher um Nachsicht, wenn ich hier nicht alles gezeigt oder beschreiben habe. Gleiches gilt, falls ich etwas vergessen habe.



Mega Messe

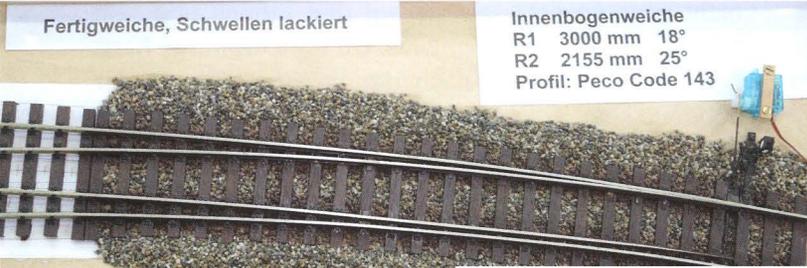
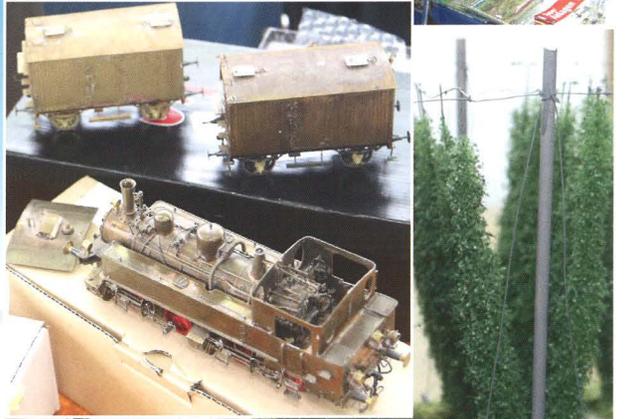
1. OBERBAYRISCHE SPUR 0





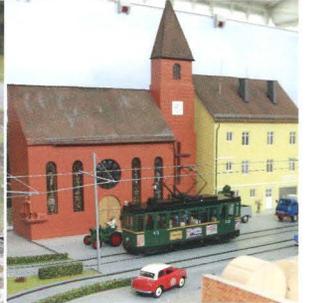
Messe- Bilderbogen

In der Metropol Region München



Fertigweiche, Schwellen lackiert

Innenbogenweiche
R1 3000 mm 18°
R2 2155 mm 25°
Profil: Peco Code 143



In doppelter Reihe „hinten“ in der Halle war ein detailliert gebautes Betriebswerk zu sehen. Hier wurden immer wieder, neben der Anlage Dorfen, Gastfahrzeuge gesichtet. So stand dort eine fertig gebaute, aber noch nicht lackierte BR 50.40 (Bauart Franco-Crosti) auf der Drehscheibe. Gerüchteweise soll das gesamte Betriebswerk vor Ort verkauft worden sein. Dem Käufer kann man zu diesem Schmuckstück nur gratulieren.

Gleich im Rücken dieser Anlage bot die Firma Demko u.a. Ihre bekannten und detaillierten Diesellokomotiven an. Neben der schon genannten LEGO-Eisenbahn hatte Herrn Dagostino von revival-deutschland.de seinen Stand. Er zeigte unter anderem sein auch aus Formel-1-Aluminium gebautes Modell eines Dieselmotors Breda ALn 556 „Littorina“.

Daneben war ein großer Stand vom „Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg“ zu finden. Hier gab es 20% Messe-Rabatt auf viele angebotene Spur 0 Artikel.

Anschließend daran war die Tin Plate-Anlage in Spur 0 von Sepp Lorenz mit seinen Lokomotiven und Wagen aus den 30er und 40er Jahren aufgebaut.

Direkt gegenüber vom Stand der ARGE Spur 0 war ein Stand für die „Irrläufer“ unter den Besuchern, die noch nicht „Spur 0-infiziert“ sind: Hier bot Rudolf Geiger ein großes Sortiment in den Baugrößen H0, TT und N an.

Fast zum Schluss soll der Stand des Veranstalters nicht vergessen werden. Hier konnte man zu Messe-Preisen unter anderem den in Zusammenarbeit mit dem „Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg“ entstandene Selbstentladewagen (Typ FAD) „500.000 Tonnen Rossenray“ des Herstellers MBW mitsamt Ladeguteinsatz „Eisen-Erz“ kaufen.

Der Rundgang schließt sich gegenüber dem WiLaMo-Stand (hier begann der Rundgang) ab. Hier war eine „Insel“ aufgebaut, die sich aus den Ständen von Weigel-Modellbau und Helmut Achhammer (Helmut's Modellbaum Shop) bildeten. Die im passenden Ambiente, so zum Beispiel einer Säge-Mühle, gezeigten Bäume, Sträucher und auch Hallertauer Hopfen sind sehr realistisch und im Grunde ein MUSS für jede Modellbahner. Daneben zeigte Herr Weigel sein Können als Konstrukteur und Erbauer von Eisenbahnkränen und Lkws. Auch war dort seine entwickelte Straßenbahn zu sehen, die auf einer

Schauanlage mitsamt Oberleitung in einer städtischen Umgebung ihre Runden fuhr.

Aus Sicht der ARGE Spur 0, die mit Ihrem Info-Stand vor Ort war, war die Messe eine überaus beeindruckende Veranstaltung. Neben dem Vorsitzenden Thomas Köhler standen der Kassierer Norbert Staudenmaier und der Beisitzer im Vorstand Sebastian Adam mit Rat und Tat rund um die Spur 0 zur Verfügung. Viele ARGE-Mitglieder und Spur-0-Freunde schauten (zur Überraschung nicht nur des Autors) an beiden Messetagen vorbei und nutzten diese für Gespräche mit dem Vorstand. Neben angeregten Diskussionen mit Gleichgesinnten konnte auch mehrere neue Mitglieder direkt vor Ort geworben werden. Andere waren sehr interessiert und nahmen gerne ein Probe-Exemplar der Spur-0-Lokomotive (mitsamt ARGE-Flyer und Aufnahmeantrag) mit nach Hause.

Der Vorsitzende des Bundesverbands der deutschen Eisenbahnfreunde (BDEF), Herr Michael Krumm, war der Einladung des ARGE-Vorstands gefolgt und besuchte die Messe und insbesondere auch den ARGE-Stand. Nach einem Messerundgang haben die angenehmen und anregenden Gespräche die Zusammenarbeit intensiviert. Die ARGE Spur 0 ist Mitglied im BDEF (www.bdef.de), dem größten Verband von Eisenbahn- und Modelleisenbahnfreunde in Europa.

Aufgrund der Gespräche mit den vielen Spur-0-Freunden und -Bekannten waren die beiden Tage in Dachau sehr kurzweilig. Die Kennzeichen der geparkten Autos verriet, dass einige eine Anfahrt von mehr als hundert Kilometern nicht gescheut hatten.

Der Veranstalter hat schon während der Messe zugesagt, auch im nächsten Jahr die Spur-0-Messe fortzusetzen.

Die Halle in Dachau konnte bereits für die 2. Oberbayrische Spur-0-Messe gebucht werden. Dieses wird ganz sicher ein Highlight für viele Spur 0-Freunde.

Die Süddeutsche hatte bestimmt aus Sicht vieler Bayern nicht ganz unrecht, als sie auf den Mönch und sein frühes „Mia san mia“ hinwies. Ob ein Zusammenhang hierzu mit dem kurz nach der Veranstaltung in der Süddeutschen erschienenen Bericht über diese Spur 0 Messe besteht, ließ sich jedoch nicht herausfinden. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf diese Folgeveranstaltung und verbleiben bis dahin mit einem „Pfiati“ und „Servus“ bis 2016!

Die 2. Oberbayrische Spur-0-Messe findet vom 20. bis 21. Februar 2016 in der ASV Sporthalle, Gröbenrieder Straße 21 in 85221 Dachau statt.

**Bitte beachten Sie die Hinweise u.a. auf der Webseite oder im Forum
der ARGE Spur 0 (www.argespur0.de) oder auf der ARGE Spur 0 Seite bei
Google+ (plus.google.com/+argespur0), die dort veröffentlicht werden.**

Spur 0 zu teuer?

Eines der immer wieder genannten Argumente lautet:

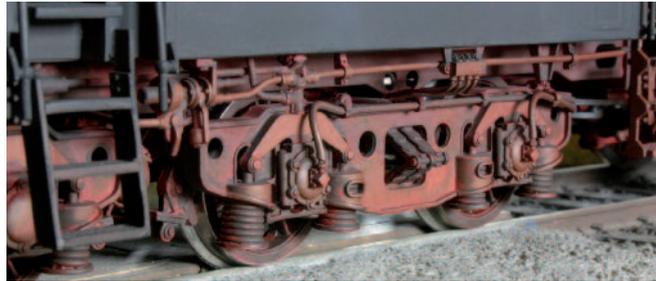
„Spur 0 ist zu teuer“.

Zugegeben, hoch detaillierte Handarbeitsmodelle von Kleinserienherstellern aus Messing haben nun mal ihren Preis. Es gibt aber auch preiswerte Kunststoffmodelle auf dem Markt, die sich ohne große Schwierigkeiten mit Zurüstsets und -teilen weiter detaillieren lassen. Daneben gibt es heute Großserienmodelle und Produkte, die den Vergleich mit Kleinserienmodellen nicht zu scheuen brauchen. Vergleichen Sie einmal die Kosten eines HO-Modells, dafür erhalten Sie auch ein Modell von Großserienherstellern in Spur 0. Inzwischen gibt es in Spur 0 ein komplettes Programm mit Fahrzeugen, Schienen, Weichen und Zubehör.

Zugegeben, die Spur 0 erhält man noch nicht in jedem Modellbahngeschäft, umso vielfältiger ist das Angebot von Herstellern und Händlern auf Spur 0-Veranstaltungen, wie der Jahreshauptversammlung der ARGE Spur 0, den vielen Regionaltreffen und großen Modellbauveranstaltungen. Hier findet der Spur 0-Einsteiger Händler und Hersteller, bei denen er sich mit Spur 0-Artikeln eindecken kann.

Spur 0 kommt!

Ausschnitt Anlage E. Huwald



Detailaufnahme eines Tenders

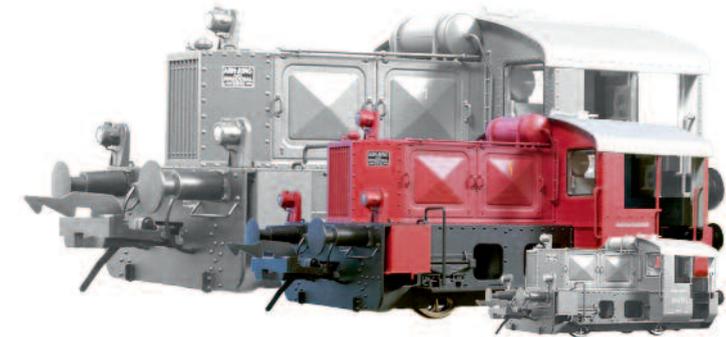


Arge Bausatzaktion Pwgs 41

Ausschnitt Anlage A. Patschky



Dem Vorbild ein Stück näher



Größer

Mehr Details

Weniger Kompromisse



Modellbahnbau in Spur 0

Arge Spur 0 Robert-Koch-Straße 3
D-75428 Illingen
www.argespur0.de



ARGE SPUR0

Die „Internationale Arbeitsgemeinschaft Modellbahnbau Spur0 e.V.“ befasst sich seit rund 40 Jahren mit der Baugröße 0.

Rund 1100 Mitglieder aus Deutschland, den benachbarten Ländern und sogar aus Übersee haben sich zur intensiven Beschäftigung mit der Spur0 zusammengefunden, wobei ein Schwerpunkt auf dem in dieser Baugröße möglichen Selbstbau und dem Informationsaustausch darüber liegt.

Was bietet die ARGE ihren Mitgliedern?

In der Vereinszeitschrift „**Spur0 Lokomotive**“, welche seit 1974* mehrmals im Jahr erscheint, berichten Mitglieder über ihre Aktivitäten im Modell- und Anlagenbau, finden Sie Artikel zu Neuheiten und vielfältige Tipps zu allen Fragen der Spur 0 sowie Termine für Regional- und regelmäßige Treffen. Ein umfangreicher Kleinanzeigen-Markt erreicht auch die Mitglieder, die sich nicht am Internet beteiligen.

In unregelmäßigen Abständen – meist einmal jährlich – bietet die ARGE ihren Mitgliedern **Selbstbauaktionen** an. Hier können Bausätze erworben werden, deren Kosten sich im Rahmen der Selbstkosten bewegen.

* Eine DVD mit allen Inhalten der 191 zwischen 1974 und 2006 erschienenen Ausgaben erhalten Neumitglieder zur Begrüßung, eine Aktualisierung ist in Bearbeitung.

Ausschnitt Anlage der VSFZ (CH)



Ausschnitt Anlage M. Ziegeler



Eigenbau aus Bausatz von J. Meier

Die Spur 0 ist für Sie zu groß?

Im Gegenteil, denn für den kreativen Modellbauer gilt: **„Weniger ist mehr“**.

Das heißt: Bei gleichem Platz für die Modellbahn ist in Spur 0 gegenüber H0 oder N naturgemäß weniger darstellbar. Diese Einschränkung wird aber durch die schiere Größe der Modelle mehr als ausgeglichen. Nicht nur Schienenfahrzeuge in Spur0 sind kleineren Baugrößen überlegen, sondern auch Gebäude, Figuren und Automobile bieten einfach mehr. Was in kleineren Baugrößen kaum Beachtung findet, wird hier beachtlich!

Ein Grund mehr, die vorhandene oder angedachte H0-Hauptbahn mit Bahnbetriebswerk gegen eine Nebenbahn in Spur0 zu tauschen. Und gegebenenfalls seine langen Züge auf der Anlage eines Regionalvereins oder auf Ausstellungen fahren zu lassen.

Oder Sie betreiben eine kleine, aber feine Schmalspurbahn!

Einige Kleinserienhersteller bieten seit vielen Jahren Schmalspurmodelle nach deutschen, schweizer und österreichischen Vorbildern an – Fertigmodelle und meist auch Bausätze. Diese Modelle stellen Fahrzeuge nach Vorbildern der 750 und 1000 mm Schmalspurbahnen dar. Sie fahren auf Gleisen von 16,5 mm und 22,2 mm Spurweite. Durch Umbauten und Supern dieser Modelle erhält man eine sehr individuelle Privatbahn.

Außerdem gibt es interessante Schmalspurbahnen nach amerikanischem Vorbild in der Spur0n30, 16,5 mm Spurweite im Maßstab 1:48.



Foto: H.-W. Stiller